

Der 19. Kreiselternbeirat des Schwalm-Eder-Kreises stellt sich vor:



Liebe Elternbeiräte, liebe Eltern und Schüler,

der Kreiselternbeirat des Schwalm-Eder-Kreises wurde im Januar 2012 neu gewählt. Wir möchten uns aus diesem Anlass kurz vorstellen und Ihnen Gelegenheit geben, uns besser kennen zu lernen. Suchen Sie den Dialog mit uns! Rufen Sie uns an, mailen oder schreiben Sie uns, wenn wir Ihnen bei Problemen oder Fragen helfen können. Probleme sind dazu da, gelöst zu werden.

VORSTAND

Vorsitzender:	Dieter Schorer
Stellvertreter/innen:	Volker Damm
	Susanne Lipphardt
	Melissa Bocek
	Elke Philipp
Schriftführer:	Renate Glaser
Stellvertreter:	Carmen Emmeluth

Postanschrift / Impressum:

Geschäftsstelle des Kreiselternbeirats
für den Schwalm-Eder-Kreis
z. Hd. Herrn Volker Damm
Parkstr. 6
34576 Homberg (Efze)
Tel.: 05681 / 775-214

[E-Mail: Kreiselternbeirat@schwalm-eder-kreis.de](mailto:Kreiselternbeirat@schwalm-eder-kreis.de)

Der Kreiselternebeirat (KEB) hat die Aufgabe, die Schulelternebeiräte bei ihrer Arbeit zu beraten und zu fördern. Er ist bei verschiedenen schulrelevanten Entscheidungen auf Kreisebene (insbesondere Schulentwicklungspläne) anzuhören.

Die gewählten Mitglieder des Kreiselternebeirates haben sich in ihrer bisherigen Amtszeit bereits mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Schließung des Staatlichen Schulamtes
- Schülerbeförderung (immer wieder)
- Selbstständige Schule
- Inklusion
- Projekt „Gewalt geht nicht“ des Schwalm-Eder-Kreises

Demnächst stehen (weiterhin) auf der Tagesordnung:

- Schulsozialarbeit
- Inklusion
- Selbstständige Schule
- Schülerbeförderung
- Förderschulen
- Berufsberatung an Schulen
- Mittelstufenschule

Bereits vor 2 Jahren hatten wir angekündigt, „dass nun die ersten Maßnahmen (z. B. die Selbstständige Schule) der neuen Landesregierung zu wirken beginnen.“

Leider ist das Land da nicht so schnell mit der Umsetzung, so dass uns diese Maßnahmen weiterhin (und wohl auch noch eine ganze Zeit) beschäftigen werden.

Ansprechpartner der einzelnen Schulformen im Kurzüberblick:

Grundschulen	Renate Glaser, Niedenstein Stephanie Gutwald, Edermünde Susanne Lipphardt, Willingshausen
Hauptschulen	Melissa Bocek, Homberg
Realschulen	Gabriele Berndt, Wabern
Mittelstufenschule *	Platz nicht besetzt
Gymnasien	Tanja Fennel-Trieschmann, Malsfeld Peter Schiefelbusch, Gudensberg Dieter Schorer, Fritzlar
Kooperative Gesamtschulen	Torsten Fink, Edermünde Elke Philipp, Melsungen Thomas Weisel, Spangenberg
Integrierte Gesamtschulen	Anja Sicaja, Schwalmstadt
Berufliche Schulen	Carmen Emmeluth, Frielendorf Anja Siebert, Frielendorf 2 Plätze nicht besetzt
Förderschulen	Gabriele Gebers-Helwig, Homberg
Ersatzschulen	Volker Damm, Willingshausen

* **Mittelstufenschule:**

Das Land Hessen hat mit dem neuen Schulgesetz eine (neuartige) Schulform vorgesehen und mit einem Sitz im Kreiselternbeirat bedacht. Dieser Sitz wurde den anderen Schulformen entzogen. Nicht bedacht wurde dabei (oder doch??), dass diese bis zu unserer Wahl rechtlich gar nicht umgesetzt werden kann. **Dem Kreiselternbeirat (und dem Landeselternbeirat) wurde somit vorübergehend die Mitbestimmung um einen Sitz gekürzt.**

Weitere Informationen können Sie auch unserer Internetseite bei dem Schulträger, dem Schwalm-Eder-Kreis (<http://www.schwalm-eder-kreis.de/>), entnehmen. Sie finden uns dort unter „politische Gremien / Beiräte / Kreiselternbeirat.“



Grußwort Frank-Martin Neupärtl

Landrat

des Schwalm-Eder-Kreises

**Liebe Elternbeirätinnen und Elternbeiräte,
liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,**

ich freue mich, dass sich wieder engagierte Eltern bereit erklärt haben, im Kreiselternbeirat mitzuarbeiten. Die Hinweise, Anregungen aber auch die Bedenken der Eltern zur Schulentwicklung, zur Sachausstattung und den Schulgebäuden haben wir im Schwalm-Eder-Kreis immer als sehr hilfreich empfunden. Viele Entwicklungen in der Bildungsregion Schwalm-Eder konnten so einvernehmlich auf den Weg gebracht werden. Ich denke hier z.B. an die Einführung der Schulsozialarbeit an unseren Schulen, die Umsetzung der Konjunkturprogramme oder das gemeinsame Eintreten zum Erhalt des Staatlichen Schulamtes in Fritzlar.

Damit der Kreiselternbeirat immer auf dem aktuellen Stand ist, ist es notwendig, dass Sie als Eltern und Elternbeiräte den Kontakt zu den Mitgliedern aufnehmen, wenn es Fragen oder Probleme in Ihrer Schule gibt. Diese Broschüre soll Ihnen helfen, den/die richtige/n Ansprechpartner/in zu finden.

In der Hoffnung, dass von dieser Informationsbroschüre zahlreich Gebrauch gemacht wird, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Frank-Martin Neupärtl". The signature is stylized and cursive.

Frank-Martin Neupärtl

Landrat



Grußwort Waltraud Credé

Leiterin

**des Staatlichen Schulamtes für den
Schwalm-Eder-Kreis und den
Landkreis Waldeck-Frankenberg**

**Liebe Elternbeirätinnen und Elternbeiräte,
liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,**

die zunehmende Zahl „selbstständiger“ Schulen im Schwalm-Eder-Kreis wird neue Handlungsspielräume eröffnen. Sie sind nur sinnvoll zu nutzen in einvernehmlicher, enger Kooperation aller Menschen in den Schulgemeinden und durch Bildung von schulbezirksübergreifenden Netzwerken. Ich würde mich freuen, wenn es uns gemeinsam gelingen könnte, möglichst viele Eltern für die „Selbstständigkeit“ ihrer Schulen zu interessieren und zu aktivieren.

In diesem Entwicklungsprozess sind Elternvertreterinnen und Elternvertreter als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner auf Kreisebene unabdingbar, ebenso wie zur Initiierung und Begleitung verschiedenster weiterer Kommunikationsabläufe und zur Aufklärung über Elternrechte.

Für die Bereitschaft zur Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgaben danke ich den neu gewählten Mitgliedern des Kreiselternbeirates, wünsche viel Erfolg für ihre Arbeit und hoffe auf eine Fortsetzung der konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Ihre

Schulamtsleiterin



Schulform: Grundschulen

Renate Glaser
Am Rosenhang 3
34305 Niedenstein
Tel. : 05624/925420
E-Mail : glaser.niedenstein@gmx.de

Nachdem ich bei der Begleitung meiner 3 Stiefkinder durch das Schulsystem einige Erfahrung gesammelt habe, engagiere ich mich jetzt – nach der Einschulung meines eigenen Sohnes in die Louise-Schröder-Schule Niedenstein – als Klassen-, Schuleltern- und nunmehr auch als Kreiselternebeirat.

Eltern müssen teilhaben am schulischen Geschehen, die Schule nicht als Ort verstehen, wo von 8 bis 13 Uhr Bildung angeboten wird, sondern selbst erziehen und Werte vermitteln. Eltern sollen über die von ihnen gewählten Vertreter auf kurzem Weg zu aktuellen Schulthemen informiert werden und selbst auch die Möglichkeit haben, Themen, die sie bewegen, der staatlichen Schulverwaltung vorzutragen. Gerade im Bereich der Grundschule, wo die Weichen gestellt werden für die weitere „Schulkarriere“ unserer Kinder, müssen Eltern Präsenz zeigen und sich intensiv am Schulgeschehen beteiligen.

Schulform: Grundschulen

ohne

Stephanie Gutwald
Hertingshäuser Str. 55
34295 Edermünde-Grifte
Tel. : 05665-4075557
eMail : gucom@gucom.de

Ich bin verheiratet, arbeite bei der Alkohol- und Drogenberatung. Ich bin 42 Jahre und Mutter einer 6-jährigen Tochter, die in die 1. Klasse der Ernst-Reuter-Schule in Edermünde geht.

Hier bin ich Klassenelternbeirätin und Vorsitzende des Schulelternbeirates. Zum ersten Mal wurde ich nun in den Kreiselternebeirat gewählt. Mir ist die Elternarbeit sehr wichtig, denn ohne Mitarbeit kann man nichts verändern oder verbessern. Für mich steht das Wohle unserer Kinder im Vordergrund. Ich freue mich sehr auf die Arbeit im Kreiselternebeirat.



Schulform: Grundschulen

Susanne Lipphardt
Gartenstraße 13
34628 Willingshausen-Loshausen
Tel. : 06691 / 50314
eMail: slipphardt@gmx.de

Ich bin 36 Jahre und von Beruf Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte. Ich bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Mein Sohn (9) besucht die dritte Klasse der Rotkäppchen-Schule Loshausen, wo ich wiederum seit Herbst 2009 die Vorsitzende des Schulelternbeirats bin. Meine Tochter (6) geht in den Kindergarten „Kindergruppe Storchennest“ in Loshausen und wird im August eingeschult.

Ich gehöre seit Januar 2010 – nunmehr zum 2. Mal - dem Kreiselternbeirat an. Der Informationsaustausch zwischen den Elternbeiräten, Schulen und Lehrern sollte verbessert werden, um bei gleichartigen Problemen gegenseitig Hilfestellung geben zu können. Gerade in der Grundschule muss der Grundstock für die Kinder gelegt werden, sie müssen gestärkt und gestützt werden. Jedes Kind sollte individuell gefördert und gefordert werden können.



Schulform: Hauptschulen

Melissa Bocek
Knüllstrasse 2
34576 Homberg/Welferode
Tel.0152/6655714
eMail storm1996@web.de

Ich bin verheiratet, 35 Jahre und habe 3 Kinder. Mein großer Sohn besucht die Erich-Kästner-Schule in Homberg. Der mittlere Sohn und meine Tochter besuchen die Berlin-Tiergartenschule in Remsfeld

Ich bin jetzt das erst Mal beim Kreiselternbeirat dabei. Für die Hauptschulen.
Mir ist es wichtig Hilfe zu geben bei Problemen die vielleicht der Kreiselternbeirat lösen kann.



Schulform: Realschulen

Gabriele Berndt

Tel. : 05683 / 8947 (p.)

eMail : gabi-berndt@t-online.de

Ich bin verheiratet, 47 Jahre und habe 2 Kinder. Ein Kind besucht die 8. Klasse der Anne-Frank-Schule in Fritzlar, wo ich Elternbeiratsvorsitzende bin. Das Zweite ist in der E 2 der König Heinrich Schule in Fritzlar.

Ich bin zum zweiten Mal in den Kreiselterneirat gewählt worden. Mein Anliegen sind die Kinder, jedes Kind soll seinen Möglichkeiten nach gefördert und gefordert werden.

In der heutigen Zeit spielt die Schulsozialarbeit eine wichtige Rolle für deren Erhalt ich mich weiter einsetzen werde. Ebenso wird mein Augenmerk auf den Auswirkungen der „selbstständigen Schulen“ liegen und ich werde ggf. daran erinnern, dass sich hinter den Zahlen kleine Persönlichkeiten stehen, deren Wohlergehen uns allen am Herzen liegen soll. Schließlich sind die Kinder die Zukunft von Morgen. Neue Themen in dieser Legislaturperiode sind Mittelstufenschule und Inklusion auch hier ist das Individuum Kind zu berücksichtigen.



Schulform: Gymnasien

Tanja Fennel-Trieschmann

Pfadacker 2

34323 Malsfeld-Sipperhausen

Tel. : 05685 / 930370

eMail : tf-t@gmx.de

Hallo, ich bin 41 Jahre alt, von Beruf Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin und unterrichte seit einigen Jahren im Rahmen der „verlässlichen Schule“ im Bereich Ernährung/Kochen/Hauswirtschaft. Ich habe zwei Kinder im Alter von 14 und 12 Jahren. Mein Sohn und meine Tochter besuchen die Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule in Homberg in den Klassen 7 und 8.

Ich habe mich zum ersten Mal als Kandidatin für den Kreiselterneirat aufstellen lassen und bin nach der Wahl somit als Mitglied dieses Gremiums quasi „neu im Geschäft“! Die bisherigen ehrenamtlich ausgeübten Tätigkeiten im schulischen Bereich umfassen seit nunmehr fast 10 Jahren die bekannten Stationen wie Klassenelternbeirat, Mitglied der Schulkonferenz, Vorstandsaufgaben im Schulelternbeirat und Fördervereinsarbeit an mehreren Homberger Schulen.

Mir ist es zunächst wichtig, Einblicke in die Arbeit und die Aufgaben des Kreiselterneirates zu erhalten.

Aktive Elternarbeit ist für alle Mitglieder einer Schulgemeinde und darüber hinaus auf Kreis- und Landesebene absolut sinnvoll und notwendig! Ich sehe mich als ein Mit- und Bindeglied dieser Kette und hoffe durch mein Mitwirken das gemeinsame Lernen und Lehren für alle Beteiligten am „Arbeitsplatz unserer Kinder“ positiv beeinflussen zu können.



Schulform: Gymnasien

Schiefelbusch, Peter
Hauptstr. 14
34281 Gudensberg

Mitreden- Mitwirken- Mitverantworten!

Neue Wege gehen – Horizonte belichten!

Wer erinnert sich noch an:

- Den Muff unter den Talaren, den Ruf nach antiautoritärer Erziehung, die 68er mit Rudi Dutschke, Fritz Teufel & Co..

Gerade an jene Zeit in der das Bildungswesen in Deutschland in frage gestellt wurde und gleichzeitig tausende junger Menschen in Deutschland und Europa auf die Straße gingen, um gegen den Vietnam-Krieg und den Napalmbombeneinsatz der Amerikaner zu demonstrieren.

Ich habe die Zeit durchlebt und hier und da auch mitgemischt! Von daher sehe ich heute einiges gelassener, gleichwohl sehr aufmerksam.

Mein Sohn besucht die Klasse 8b der König-Heinrich-Schule in Fritzlar, dort bin ich Vorsitzender des Schulelternbeirates. Google, Facebook etc. realisieren die Ideenwelt von George Orwell. Mein Anliegen ist es, unsere Kinder in dieser Angelegenheit zu sensibilisieren. Wie die Mechanismen und Instrumente in einer global vernetzten Wirtschaft funktionieren muss heute genau so klar sein, wie mathematische, physikalische, chemische oder biologische Zusammenhänge. Mikro- und makroökonomisches Know-how fundamentiert beruflichen Erfolg. Wirtschaftswissen ist Grundwissen! Und ohne dieses Grundwissen sollte kein/e Gymnasiast/-in die Schule verlassen!

In jedem Fall gilt es für mich, den nächsten Schritt unserer Kinder im Auge zu behalten und der soll: **„Gut sein!“**

Ich freue mich auf Ihre persönliche Kontaktaufnahme

Ihr

Peter Schiefelbusch



Schulform: Gymnasien

Dieter Schorer
Unterröder Weg 20
34560 Fritzlar

Tel: 0700 72467373
Fax: 03212 7246737
mobil: 0163 4366659
e-mail: dschorer@email.de



Meine Tochter besucht die König Heinrich Schule in Fritzlar

Mit meiner Frau versuche für unser Kind eine möglichst optimale Lebensumgebung zu schaffen. Dazu gehört in den Zeiten von G8 vor allem Schule, Schule, Schule. Unsere Kinder haben dort unter Umständen einen stressigeren "Arbeitstag" zu absolvieren als ihre Eltern beim Broterwerb. Daheim folgt trotz großer politischer Versprechungen der erschöpfende Hausaufgabenterror.

Besonders die Minderung dieser (Über)Belastung für die Kinder, und der Verbleib von einem Rest Kindheit neben der Schule ist mir ein außerordentliches Anliegen.

Die zunehmende soziale Verarmung der Jugend, Mobbing, Gewalt und so mancher Persönlichkeitsstörung der Kinder, bedarf professionellen Eingreifens durch Schulsozialarbeit und einen erweiterten schulpsychologischen Dienst bzw. Schulseelsorge. Hier soll ein weiterer Schwerpunkt meines Beitrags zur Arbeit des Kreiseltererbeirates liegen.

In der vergangenen Session des KEB ist es uns gelungen den Erhalt des staatlichen Schulamts in unserer Region durchzusetzen. Nach wie vor droht aber der Abzug regionaler Unterstützung und Kompetenz durch die Bildung eines übergeordneten Zentralschulamts in Südhessen. Der Norden steht dann, wie so oft, wieder im Regen. Wir wollen nach Kräften für unsere Interessen kämpfen.

Ein besonders wichtiges Gut in einer freien Gesellschaft ist die Transparenz; gerade auch von schulischen und politischen Entscheidungen, die unsere Kinder betreffen. Ich werde daher bestrebt sein, die Arbeit des Kreiseltererbeirates für die Elternschaft und ihre Vertreter erfahrbar zu machen.



Schulform: Kooperative Gesamtschulen

Torsten Fink
Lotterbergweg 10
34295 Edermünde-Haldorf
Tel. : 05665 / 96 90 86
Fax : 03212 / 1017671
eMail : mail@torstenfink.com

Ich bin verheiratet, 35 Jahre, habe 2 Kinder. Meine Tochter besucht die sechste, mein Sohn die fünfte Klasse der Dr. Georg-August-Zinn-Schule in Gudensberg.

Seit September 2008 gehöre ich dem Kreiseltererbeirat – jetzt in der zweiten Periode – an. Ich bin bereits im sechsten Jahr im Elternbeirat (erst Grundschule Edermünde und jetzt Gesamtschule Gudensberg) tätig und freue mich, meine gesammelten Erfahrungen und mein Wissen auch auf Kreiserebene einsetzen zu können.

Als Eltern haben wir für unsere und andere Kinder eine große Verantwortung. Wir müssen sie stützen und stärken. Präventionsarbeit, Schulwegsicherheit und vieles mehr sind deswegen für mich als Elternvertreter sehr wichtig.



Schulform: Kooperative Gesamtschule

Elke Philipp
Steinbinge 9
34212 Melsungen
Tel. : 05661 9231623
eMail : elphi@mail.hamburger-fh.de

Ich bin verheiratet, 44 Jahre, habe 2 Töchter, die die 6. und 7. Klasse des Gymnasialzweigs der Gesamtschule Melsungen besuchen. Selbst studiere ich Pflegemanagement an der Hamburger FH.

Elternarbeit finde ich sehr wichtig als Investition in unsere Zukunft und habe mich so zum ersten Mal in den Kreiseltererbeirat wählen lassen.

Auf die kommenden neuen Aufgaben freue ich mich, hoffe mehr Einblicke in die Schulpolitik zu bekommen und Informationen weitergeben zu können.



Schulform: Kooperative Gesamtschule

Thomas Weisel
Mittelgasse 12
34286 Spangenberg
Tel. : 05663 – 930 133 (privat)
Tel. : 05663 – 930 135 (Büro)
Fax : 05663 – 930 134
eMail : tw@immoweisel.de

Ich bin 57 Jahre alt und von Beruf Immobilienmakler. Ich lebe mit meiner Tochter (14) und meiner Lebensgefährtin zusammen. Meine Tochter besucht die R 8 der Burgsitzschule in Spangenberg. Seit ihrem ersten Schuljahr bin ich durchgängig als Elternvertreter tätig.

Ich bin im vergangenen Jahr als Nachrücker erstmalig zum Kreiselternbeirat gekommen; diesmal bin ich direkt gewählt worden und freue mich darauf, diese Funktion weiter auszuüben.

Ich wünsche mir, dass durch meine Tätigkeit im Kreiselternbeirat politische Entscheidungen, die oft nachhaltige Auswirkungen für unsere Kinder haben, transparenter werden. Aus meiner Erfahrung als Elternvertreter weiss ich, dass man auch im schulischen Bereich Dinge, die vorher unverrückbar erschienen, durch Hartnäckigkeit bewegen kann.



Schulform: Integrierte Gesamtschulen

Anja Sicaja
Stephanstraße 1
34613 Schwalmstadt
Tel. : 06691 22474
Mob. : 0172 5939928
eMail : anjasicaja@web.de

Ich bin verheiratet, 39 Jahre alt und arbeite als Physiotherapeutin in Hephata. Ich lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Schwalmstadt-Treysa.

Die älteste Tochter besucht die 7. Klasse der IGS Neukirchen, die zweite Tochter die 6. Klasse des Schwalmgymnasiums in Treysa.

Unser Sohn besucht derzeit die 2. Klasse der Grundschule Treysa. Ich bin seit 6 Jahren mit Elternarbeit (sowohl an der Grundschule als auch der Gesamtschule) befasst und nun im dritten Jahr als Vorsitzende des Schulelternbeirats tätig.

Aktive Elternarbeit halte ich für sehr wichtig und ich bin gespannt auf die kommenden Aufgaben!



Schulform: Berufliche Schulen

Carmen Emmeluth
Neue Bahnhofstr. 15
34621 Frielendorf

Tel. : 0 56 84 – 71 55 (AB)

eMail : C.Emmeluth@t-online.de

Hallo, ich bin verheiratet, 45 Jahre alt und habe zwei Kinder. Beide besuchen die Beruflichen Schulen in Schwalmstadt – Ziegenhain, mein Sohn geht noch bis zum Sommer 2012 auf die Fachoberschule und meine Tochter besucht seit letztem Jahr die Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten.

Seit über 10 Jahren bin ich in der Elternarbeit aktiv. Die Vergangenheit hat mir gezeigt, dass man als Elternteil nah am Geschehen durchaus besser informiert ist, in schwierigen Situationen vermitteln, Entscheidungen voranbringen und Lösungen bei Problemen finden kann. Die Bildung der eigenen Meinung und deren Äußerung kann maßgeblich das Miteinander zwischen Eltern und Schule zum Wohl unserer Kinder erleichtern und unterstützen.

Seit diesem Jahr bin ich neues Mitglied im KEB und freue mich auf diese spannende, aktive und interessante Herausforderung in der Hoffnung auch andere Eltern wieder für diese Arbeit sensibilisieren zu können, denn Elternarbeit ist auch nach dem 11. Schuljahr unserer Kinder wichtig! Wir sind ein Teil des Schulsystems und können gemeinsam viel bewegen.



Schulform: Berufsbildende Schulen Schwalmstadt

Anja Andrea Siebert
Am Klostrrain 1
34621 Frielendorf
Tel. : 05684-930915

eMail : anja-andrea.siebert@t-online.de

Ich bin verheiratet, 45 Jahre und habe 2 Söhne (17 u.11 Jahre). Von Beruf bin ich exam. Krankenpflegehelferin und zurzeit in Ausbildung zur Heilpraktikerin. Mein ältester Sohn besucht die Berufsfachschule in Schwalmstadt-Ziegenhain. Der 11 jährige die THS in Homberg.

Seit 2011 bin ich Elternbeirat in der Berufsfachschulklasse meines älteren Sohnes und so auch zum Kreiselternbeirat gekommen. Ich freue mich schon auch auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Mir war es schon immer wichtig für die Belange unserer Kinder und anderen einzustehen. Aus eigener Erfahrung weiß ich wie schwierig es ist bei Problemen Ansprechpartner zu finden. (z.B. Mobbing u. Gewalt). Gerade in den Berufsbildenden Schulen ist es wichtig mit den Lehrern in Kontakt zu bleiben. Die Bildungspolitik, Schulsozialarbeit und Schülerbeförderung sind die Themen die mir am Herzen liegen. Auch bin ich dafür dass Eltern, Schule und Schüler alle an einem Strang ziehen sollten. Nur so kann lernen u. lehren Spaß machen.



Schulform: Förderschulen

Gabriele Gebers-Hellwig
Breslauer Str. 21
34576 Homberg (Efze)
Tel: 05681 / 5670
Email: gabygebers@t-online.de

Ich bin Mutter und soz.-päd. Betreuerin in unserer sonderpädagogischen Pflegefamilie. Mit insgesamt 9 eigenen und angenommenen Kindern haben wir mehrere Schulen unterschiedlicher Schulformen „beglückt.“

Elternmitarbeit war und ist für mich immer wichtig. So war ich langjährig Vorsitzende eines Schulelternbeirates, war bereits einmal im Kreiselternbeirat und in der Schulkommission des Landkreises vertreten. Die Erfahrungen daraus möchte ich gerne weitergeben.

Ich stehe für den Austausch zwischen Eltern – Lehrern – Schulleitung sowie einer konstruktiven Kritik und Mitarbeit von Eltern an der Schule. Die Erziehung der Kinder wird nämlich nicht an der Türklinke der Schule abgegeben.



Schulform: Ersatzschulen

Volker Damm
Am Tanzplatz 9
34628 Willingshausen-Wasenberg
Tel. : 06691 25131 (p)
Tel.: : 05681/775-214 (d.)
eMail : v.damm@gmx.net
: kreiselternebeirat@schwalm-eder-kreis.de

Ich bin verheiratet, 46 Jahre und habe 2 Kinder. Mein Sohn besucht die Fachoberschule in Schwalmstadt-Ziegenhain. Die Tochter besucht das 7. Schuljahr in der Melanchthonschule im Steinatal.

Ich bin jetzt das vierte Mal beim Kreiselternbeirat dabei. Zunächst für die Koop. Gesamtschulen, jetzt für die Ersatzschulen. Mir war es zunächst wichtig, „Informationen nach unten“ zu bringen. Diese Broschüre und die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle (Geschäftsstelle) waren erste Schritte hierzu. Mittlerweile hat sich auch eine Schulelternbeiratsversammlung etabliert. Das gilt es jetzt zu festigen.

In der Bildungspolitik werden wir uns mit „Selbstständiger Schule“, Inklusion, Schulentwicklungsplan (hier: Zusammenlegung/Auflösung kleiner Schulstandorte) zu tun bekommen. Schulsozialarbeit und Schülerbeförderung sind eigentlich ständig Themen mit denen wir uns befassen müssen.